

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 12

Artikel: VBS trennt sich von Br Eberle
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-718069>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VBS trennt sich von Br Eberle

In Bern herrschte am 21. Oktober 2015 eine gewisse Unruhe, ausgelöst durch die Tatsache, dass Brigadier Beat Eberle, der Kommandant der Militärischen Sicherheit, entlassen wurde.

Am 25. Oktober 2015 brach Eva Novak in der Zentralschweiz am Sonntag das Schweigen. Wie Eva Novak den Kommunikationschef des VBS, Peter Minder, zitiert, wurde über die Auflösung des Arbeitsverhältnisses von Brigadier Eberle Stillschweigen vereinbart.

Arbeitsverhältnis beendet

Wie mehrere zuverlässige Quellen bestätigen, stimmt der Bericht von Eva Novak. Auf Antrag von VBS-Chef Ueli Maurer löste der Bundesrat an seiner regulären Sitzung vom 21. Oktober 2015 das Arbeitsverhältnis von Brigadier Beat Eberle auf. Ebenso wird bestätigt, dass die beiden Parteien Stillschweigen vereinbarten.

Wie Eva Novak berichtet, überwarf sich Brigadier Eberle «schon vor Monaten» mit seinen Vorgesetzten. In Bern werden Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kommandanten der Militärischen Sicherheit und dem Departement bestätigt.

Wer ist Beat Eberle?

Der heute 55-jährige Beat Eberle ist Bürger der St. Galler Gemeinde Flumser-

berg. Er studierte an den Universitäten St. Gallen und Bern Recht und Betriebswirtschaft. Seine vielseitige Laufbahn umfasst folgende Stationen:

- 1994/1995: Managing Director der Fi-Consultatio, Inc., in Virginia, USA.
- Selbständiger Rechtsanwalt in Flums.
- 1997–2002 Polizeioffizier bei der Kantonspolizei Schwyz als Stabs- und Kri-
pochef.
- 2002 Übertritt ins VBS, zuerst als SWISSCOY-Kommandant, dann als Verteidigungsattaché in Stockholm, Helsinki und Riga.
- Anfang 2006 wurde Eberle als Berufs-
offizier Chef der territorialen Militär-
polizei beim Kommando Militärische
Sicherheit.
- Von 2007 bis 2010 war Eberle Kom-
mandant des Kompetenzzentrums
SWISSINT in Stans.
- Am 1. Januar 2011 übernahm Eberle
das Kommando der Kantonspolizei
Graubünden, nach dem Suizid von
Markus Reinhardt (in der Armee
Oberst i Gst, Rgt Kdt und Stabschef).
- Am 2. März 2012 wählte der Bundes-
rat Oberst i Gst Beat Eberle unter
gleichzeitiger Beförderung zum Briga-
dier zum Kommandanten der Militäri-
schen Sicherheit, nachdem Brigadier
Urs Hürlimann zum Zuger Regie-
rungsrat gewählt worden war.
- Hürlimann hatte die Mil Sich seit de-
ren Gründung am 1. Januar 2004 ge-
führt, seit dem Beginn der Armee XXI.

Ehrenkommandant

Als Eberle Attaché war, wurde er als erster Auslandschweizer in ein Kantons-
parlament gewählt. Er schaffte als CVP-
Kandidat die Wahl in seiner engeren Hei-
mat und nahm von Schweden aus an den je-
weils dreitägigen Sitzungen des St. Galler
Kantonsrates teil.

Dementiert wird in Bern das Gerücht,
das Arbeitsverhältnis sei aufgelöst worden,
weil sich Eberle um die Position des
Schweizer Missionschefs in Korea bewor-
ben habe.

In der Armee erhielt Eberle als Kompa-
niekommandant den Vorschlag in den Ge-



Brigadier Beat Eberle, Kommandant der Militärischen Sicherheit 2011–2015.

neralstab. Ebenfalls im Raum seiner enge-
ren Heimat kommandierte er das Geb Füs
Bat 112, dessen Ehrenkommandant er ist.

Untersuchungen im VBS

Unruhe erregte am 23. Oktober 2015 die Untersuchung gegen einen Berufsoffizier der Schweizer Armee.

Er wurde um 9.30 Uhr von der Militär-
polizei in seinem Büro abgeholt und einem
mehrständigen Verhör unterworfen. Wie
mehrere Quellen bestätigen, geht es um
einen IKT-Vorwurf. Es gilt volumnfähig-
lich die Unschuldsvermutung zugunsten des be-
troffenen Offiziers.

Die Untersuchung wird von der Bun-
desanwaltschaft geführt. Sie ist in den grö-
sseren Kontext einer Kontrolle der IKT-Mit-
tel einzurordnen, die intern in der Armee
stattfand.

Von der erwähnten Untersuchung zu
unterscheiden ist die Freistellung und ein
Disziplinarverfahren gegen einen Beamten
im J1-Bereich der Armee, im Personalwe-
sen. Auch zugunsten des direkt der J1-Che-
fin unterstellten Beamten gilt volumnfähig-
lich die Unschuldsvermutung.

Bei der Kontrolle der IKT-Nutzung
wurden bei mehreren Kontrollierten Unre-
gelmässigkeiten festgestellt, die Untersu-
chungen mit sich ziehen.

fo.

Geschwächte Mil Sich?

Die Militärische Sicherheit ist ein Kind der Armeereform XXI von 2004.

An sich geniesst die Mil Sich einen guten Ruf. Namentlich ihre Ausbildung gilt als konsequent, hart und höchst anforderungsreich. Stets stellt die Mil Sich gute, tüchtige Kader. Ihr Auftreten ist in aller Regel kompetent und professionell, wie es von ihr erwartet wird.

Nicht zu übersehen ist die Tatsache, dass die Mil Sich bei ihrer Gründung vor zwölf Jahren mehr Verantwortungsbe-
reiche umfasste als heute. So verlor sie das gewichtige Militärpolizei Spezialde-
tachement, ein Berufselement, an das Kommando Spezialkräfte im Tessin.

Zu spekulieren, ob diese Entwick-
lung bei der Trennung von Br Eberle
eine Rolle spielte, ist müsig. Der Abbau
begann schon unter dem unbestrittenen
Kommandanten Br Urs Hürlimann.